

GRIBS - Bildungswerk
Letzengasse 13 A
96052 Bamberg

Sozialraumorientierung rückt seit einigen Jahren immer stärker in den Mittelpunkt der Diskussion als das geeignete Instrument für die Jugendhilfe. Dabei sind mit dem Konzept viele Erwartungen verbunden. Hierzu gehören:

- eine mit dem Stadtteil verbundene Erziehungshilfe, die die Ressourcen des Stadtteils sieht, entwickelt und für den Adressaten/die Adressatin eine integrative Leistung erbringt;
- die Entwicklung von Hilfsangeboten, die keinen Wechsel der Trägerzuständigkeit nötig machen und möglichst in Regeleinrichtungen stattfinden und somit eine Ausgliederung der Kinder und Jugendlichen aus ihrem Umfeld vermeiden.

Verbunden sind aber auch Hoffnungen, dass mit den verwendeten Finanzierungsinstrumenten neben den fachlichen Zielen auch eine Kostendämpfung bei den ansonsten ständig steigenden Jugendhilfeausgaben verbunden ist.

Unser Seminar soll klären, ob die mit dem Konzept der Sozialraumorientierung verbundenen hohen Erwartungen auch tatsächlich in der Praxis erfüllt werden können, welche fachlichen Möglichkeiten durch das Konzept geweckt und genutzt werden können, inwieweit sich möglicherweise Kostendämpfungseffekte für den kommunalen Haushalt realisieren lassen und wo die Chancen und Risiken bei der Einführung und bei der Umsetzung liegen.

A
N
M
E
L
D
U
N
G

GRIBS-Bildungswerk e.V.

Letzengasse 13 A, 96052 Bamberg, ☎ 0951/9 23 03 88

☎ 0951/9 23 03 89

E-mail: bildungswerk@gribs.net

Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe

eine Eier legende Wollmilchsau?



Samstag, 8. Juli 2006

10 – 16 Uhr

Tagungshaus „eckstein“
Nürnberg, Burgstraße 1 -3

in Zusammenarbeit mit der:



Petra Kelly
STIFTUNG

Bayerisches Bildungswerk für Demokratie
und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung

E-mail: info@petra-kelly-stiftung.de

Das Programm:

10.00 Uhr

"Der Sozialraumansatz als Organisationskonzept in der Jugendhilfe"

Vorstellung des Konzeptes der Sozialraumorientierung und Sozialraumbudget aus theoretisch fachlicher Sicht und Darstellung angewandter Praxisbeispiele

Wolfgang Budde, Prof. Dr. Frank Früchtel,

Kaffeepause

12.00 Uhr

„Praktische Erfahrungen mit dem Instrument der Sozialraumorientierung aus Sicht der Verwaltung und aus Sicht eines Trägers“

Wie funktioniert die praktische Umsetzung? Welche Potenziale erschließen sich zum einen für die fachliche Arbeit und aus Sicht des kommunalen Haushalts?

Ulrike Stehle, Markus Bauer

Mittagspause

14.30 Uhr

Erläuterung der Sozialraumorientierung anhand eines Praxisbeispiels

Markus Bauer und Ulrike Stehle:

Ende gegen 16 Uhr

Referentinnen und Referenten:

Wolfgang Budde, Diplom Sozialarbeiter und

Dr. Frank Früchtel, Professor für Ethik, Theorie und Praxisentwicklung der Sozialen Arbeit arbeiten an der Universität Bamberg sind seit Jahren beratend für Kommunen und Verbände tätig, die einen sozialräumlichen Umbau ihrer Jugendhilfe planen und umsetzen.

Frank Früchtel war zudem im Rahmen des sozialräumlichen Umbaus der Erziehungshilfe in Stuttgart als verantwortlicher Projektleiter tätig.

Ulrike Stehle Geschäftsbereichsleitung für Kinder, Jugend und Familie im Diakonischen Werk Rosenheim

Markus Bauer ist Regionalleiter des Jugendamtes der Stadt Rosenheim. Rosenheim ist eine der Städte in Süddeutschland, die seit dem Jahr 2002 daran arbeiten Sozialraumorientierung in der Erziehungshilfe umzusetzen.

Anmeldung:

(bis 30 Juni 2006)

Für das Seminar "Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe", am 8. Juli 2006 in Nürnberg melde ich mich verbindlich an.

.....
Name

.....
Adresse

.....
Ggf.: Organisation, Institution, Amt, Verband etc.

.....
Telefon

.....
Funktion/Mandat

.....
e-Mail-Adresse

.....
GRIBS-Mitglied

.....
Unterschrift

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro, bei Ermäßigung (für GRIBS-Mitglieder, für Studierende, Wehr- und Zivildienstleistende) 20,- Euro. Darin enthalten sind die Kosten für die Tagungsverpflegung. Fahrt- und Übernachtungskosten können wir leider nicht ersetzen.

Gebühr bitte vorher auf unser Konto bei der Bamberger Bank eG Nr. 155 35 00, BLZ 770 601 00 Stichwort „Seminar 8. Juli 2006“ überweisen.